

# Räume voller Energie

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium zieht in die restaurierte Schaltwarte im Kraftwerk Mitte ein.



In der Schaltwarte mit dem einmaligen technischen Ambiente von 1920 stehen bereits die ersten Pauken.

FOTO: ANDREAS SCHWARZE

Von Andreas Schwarze

Von der historischen Schaltwarte, in der bis 1994 die Energieversorgung Dresdens gesteuert wurde, sollen von nun an neue energetische Impulse für das kulturelle Netzwerk unserer Stadt ausgehen. Dieser ganz besondere Raum und ein komplettes neues Unterrichtszentrum für das Heinrich-Schütz-Konservatorium (HSKD) im Lichtwerk 14 des Kraftwerks Mitte werden im Rahmen des Kraftwerksfestes am 7. September feierlich eingeweiht.

Während eines Pressetermins in dem außergewöhnlichen Veranstaltungssaal mit dem einmaligen technischen Ambiente von 1920, inmitten bereits aufgebauter Orchesterinstrumente, wurde das beeindruckende Projekt vorgestellt.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch würdigte die beispielhafte konstruktive Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure bei dem anspruchsvollen Unternehmen, weitere Bereiche des Kraftwerksareals für generationsübergreifende Kultur und Bildung nutzbar zu machen.

Sie dankte den Ämtern für Stadtplanung, Kultur und Denkmalpflege, der Geschäftsführung von DREWAG/Sachsenenergie und den Bauwerkern, welche in vier Jahren Bauzeit alle planerischen, architektonischen und finanziellen Herausforderungen dieses großen, zukunftsweisenden Gemeinschaftsprojekts bewältigt haben.

Weiterhin hob sie die nun flächendeckende Präsenz der vielgefragten städtischen Musikschule auch auf Altstädter Seite und die Größe und Qualität der Unterrichtsräume für Chöre, Orchester und

Tanzgruppen hervor, welche in Verbindung mit den Synergien des Kulturstandortes Kraftwerk Mitte große Fortschritte für die Entwicklung des HSKD bedeuten.

Seiner Freude über die geglückte Revitalisierung des Gebäudes für eine nicht kommerzielle Nutzung im Sinne des Gemeinbedarfs verlieh Abteilungsleiter Thomas Pieper vom Stadtplanungsamt Ausdruck. Die Eigentümergesellschaften leisteten mit diesem Nutzungskonzept einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Frank Neuber, Bereichsleiter Liegenschaften und Prokurist der Sachsenenergie, betonte die deutschlandweite Einzigartigkeit des Gesamtvorhabens Kraftwerk Mitte, welches in zwei Jahren vollendet werden soll und dankte auch dem Freistaat Sachsen für seine Unterstützung und finanzielle Förderung. Er schilderte die baulichen Spezialanforderungen, die für einen Musik- und Tanzschulbetrieb erfüllt werden mussten, und lobte die intensive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Konservatoriums.

Dessen Leiterin Kati Hellmuth ist sehr glücklich über den neuen Standort und voller Vorfreude auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit den anderen Kultur-Partnern auf dem Gelände. Sie verwies auch auf den positiven Effekt der Schulsiedlung für das Leben im Areal, denn ca. 1000 SchülerInnen und Schüler pro Woche werden es mit ihren Angehörigen besuchen.

Zu diesem Pressetermin wurde mit Superlativen nicht gespart – zu Recht. Allein für die Sanierung des Lichtwerks, in dem das Konservatorium, die Puppentheatersammlung



Chöre und Orchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums ziehen im Lichtwerk 14 ein. Die Städtische Musikschule eröffnet am 7. September ihre neuen Räumlichkeiten im Kraftwerk Mitte.

FOTO: OLIVER KILLIG

und die Lohrmann-Brauerei untergebracht sind, wurden vom Eigentümer DREWAG/Sachsenenergie rund 30 Millionen Euro investiert, davon 10 Millionen Euro Fördermittel. Die Schaltwarte musste komplett statisch erneuert werden, ohne das technische Denkmal zu beschädigen. Nun wird sie in der Woche als Orchesterprobensaal dienen und am Wochenende vielfältig genutzter Veranstaltungsort.

Für die Musizierenden aller Altersstufen wurden zwei Tanzsäle, ein Chorsaal, ein Musizierstunden-saal und zahlreiche Unterrichtsräume geschaffen, akustisch perfekt, barrierefrei und mit modernsten technischen Einrichtungen und spezifischem Mobiliar versehen. Die Volker-Hohmann-Stiftung und der Stadtbezirksbeirat Dresden Altstadt stellten dafür jeweils 20.000 Euro zur Verfügung.

Während des Kraftwerksfestes „Wir sind bunt“ am Sonnabend von 11 bis 19 Uhr finden um 13 und 14 Uhr Führungen durch die neuen Räumlichkeiten statt, das Kinder-Streichorchester „Benjamin“ wird in der Schaltwarte auftreten und die Tänzer des HSKD sind auf den Bühnen im Gelände zu erleben.

Informationen zum Fest am 7. September: kraftwerk-mitte-dresden.de